

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

gezeigt, während es die Post-Aboonenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Postabonnement 2 M. 10 Pf. durch die Post 3 M.

Die Dresden-Münchener erhalten täglich Sonntags; die Bezieher in Dresden und der näheren Umgebung, wo die Zeitung durch eigene Boten oder Sonntagsboten erhalten erhalten das Blatt an Sonntagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage fallen, in zwei Zeitungen ausgesetzt und übergeben werden.

Für Südsachsen eingetragener Sachs. nicht ohne Verbindlichkeit.

Berichtsabonnement:

Mittwoch 1 M. 11 und Nr. 2006.

Telegramm-Nr. 1000:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giese & Weidhardt.

Fabrik feiner Lederwaaren.

H. G. Dorn, Weingrosshandlung, Dresden, Moritzstrasse 1. Fernspr. 3370.
Bordeaux-, Rhein- und Moselweine, Dessertweine, Liköre, deutsche und französische Champagner.

Nr. 190. Spiegel: Neueste Nachrichten. Hochzeit, Hochzeit, Hochzeit gegen Staatsantrag. Vermittelungsstelle für Ebitz-Verkauf. Sängerbundestag in Graz. Berliner Leben.

Neueste Drahtmeldungen vom 11. Juli.

Berlin. Mittheilung des Kriegsministeriums über die Zahl der Truppentransportfahrzeuge. Der Truppentransportdampfer "Pisa" hat auf seiner Ausreise nach Italien Port Said am 2. und 3. Juli angelassen.

Dresden. (Priv.-Tel.) Die Staatsanwaltschaft hat gegen den freisprechenden Urteil in dem Prozeß wegen Gotteshärtung durch Veröffentlichung der Tolstoi'schen Schrift "Antwort an den Stand" Revision beim Reichsgericht angemeldet.

München. Dem Kultusminister v. Landmann ist aus Gesundheitsgründen bis auf Weiteres Urlaub bewilligt und der Staatsrat v. Schraut mit der Führung der Geschäfte des Kultusministeriums betraut worden.

Dresden. (Priv.-Tel.) Der Hauptkassierer der Dresdner Commerzbank in Sosnowitz hat sich gestern in seiner Wohnung erhoffen. Seine Verhaftung in Folge großer Untersuchungen und Beträgerien stand unmittelbar bevor.

König. Der König ist aus Berlin unter dem 10. M. telegraphiert: "Doch Express" erhält aus Lissabon eine Meldung von einem dort umlaufenden Gerücht, nach dem der deutsche Gesandte Graf Tattenbach der portugiesischen Regierung den Verkauf von Macao an Deutschland für 1 Mill. Pf. Stell vorgetragen habe. Deutsche Missionare hätten in Macao bereits beträchtlichen Grundbesitz erworben. Dies kennzeichnet sich ohne Weiteres als eine jener Errindungen, bei denen es schwer fällt, den guten Glauben des Breitbergs anzunehmen. Deutschland darf nicht daran Portugal einen solchen oder ähnlichen Vorwurf zu machen. Die ganze Geschichte ist völlig aus der Last gegriffen.

Weimar. (Priv.-Tel.) Die Unterhandlungen der thüringischen Regierungen bezüglich Errichtung einer gemeinsamen höheren technischen Hochschule sind, halbamtlicher Melbung zufolge, ihrem Abschluß nahe. Als Sitz der neuen Hochschule ist Jena bestimmt.

Bremen. Die Abschließungsversuche des Dammers & Trier sind bis jetzt erfolglos geblieben. Die Entlastung wird fortgesetzt. Der Bergungsdomänen "Roma" der nordischen Bergungsgesellschaft ist nach der Unfallstelle abgezogen.

St. Blasien (Schwarzwald). (Priv.-Tel.) Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind heute Mittag unter dem Jubel der Bevölkerung zu einem achtjährigen Aufenthalt hier eingetroffen.

Alo. Der König von Italien ist hier heute Morgen 7 Uhr 20 Minuten eingetroffen und nach kurzem Aufenthalt weitergezogen.

London. Die beiden englischen Mitglieder der Kommission zur Feststellung der Grenze zwischen Uganda und Deutsch-Ostafrika sind heute nach Utrala abgegangen. Es sind Major Delme-Roberts von den Connaught-Rangers und Major Bright von der Schützenbrigade. Sie werden von Lieutenant Bohrens vom Ingenieurkorps begleitet. Die Kommissare werden sich über Uganda nach dem Besucher des Victoria-Nil-Zees begeben.

London. Der heute Norma veröffentlichte Rundschau bericht lautet: Der König hat fortdauernd guten Schlaf. Die Befreiung in seinem Beisein macht in jeder Beziehung weitere Fortschritte.

Petersburg. Dem "Russischen Anwälten" zufolge, ist der Generalleutnant d. W. Bouljarkards zum Kommandeur des 5. und Generalleutnant Schewolev zum Kommandeur des 6. Armeekorps ernannt worden. Beide Corps stehen in Warschau.

Petersburg. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie der Großherzog und die Großherzogin von Oldenburg trafen aus der Nacht "Alexandra" hier ein und begaben sich nach der Peters-Kathedrale, um dem Trauergottesdienst für den verstorbenen Großfürst Nikolai Tschauder zu bewohnen.

Seymour. Der Dampfer "Poland" ist nach Bremen abgegangen. An Bord befinden sich 13 Personen.

Washington. Der amerikanische Gesandte in Nicaragua hat dem Staatsdepartement mitgetheilt, daß die Streitmacht von

Weltgehendste Auswahl in
Gebrauchs- und Luxus-Lederwaaren.

Reise-Artikel.

Adolf Näter

Größtes und vornehmstes
Lederwaaren-Special-Geschäft
26 Prager Strasse 26.

H. G. Dorn, Weingrosshandlung, Dresden, Moritzstrasse 1. Fernspr. 3370.

Bordeaux-, Rhein- und Moselweine, Dessertweine, Liköre, deutsche und französische Champagner.

Nr. 190. Spiegel: Neueste Nachrichten. Hochzeit, Hochzeit, Hochzeit gegen Staatsantrag. Vermittelungsstelle für Ebitz-Verkauf. Sängerbundestag in Graz. Berliner Leben.

Sonnabend, 12. Juli 1902.

Zeitung aus Nicaragua sich bei David auf der Landenge

von Panama den columbianischen angestanden habe und daß ihr Eintritt als Vorläufer einer kriegerischen Expedition anzuwenden sei. Der Marineminister Robson hat das gegenwärtig

vor Panama liegende Kreuzschiff "Ranger" ausweisen, sich zur Untersuchung des Sachverhalts nach David zu begeben.

Johnston (Wentworth). Die Zahl der Missionen,

die in den Cambria-Wäldern umgewandert sind, wird auf 300 geschätzt. Alle Wälder in der Nachbarschaft sind geschlossen, da die Bergleute bei den Bergarbeiten Hölle leisten.

Peking. Wie aus Shanghai gemeldet wird, stellten die dort

zur Zeitung des "Tollardis" zusammengetretenen Kommissionäre

einen Schma für diejenigen auf. Alle Regierungen, mit Ausnahme

der französischen, sind damit einverstanden. Diese fordert günstigere

Bedingungen und droht mit einem Kriegsgefecht gegen China, falls die

ausgestellten Drohung erhalten. Wenn Frankreich den

Vertrag doch zustimmen sollte, wird der selbe am 1. September in Kraft treten.

Örtliches und Sachsisches.

Dresden, 11. Juli

* Se. Majestät der Könige traf heute Vormittag 10½ Uhr zur Erledigung von Regierungsgeschäften im Reichstagssaal ein, erhielt zunächst eine Deputation der Sachsenischen Religionsgemeinden Dresden, Leipzig, Chemnitz und Plauen i. B. unter Führung des Rabbiners Dr. Winter Audienz und empfing hierauf die nachfolgenden Herren zu Meldungen usw.: den Präsidenten des Landesmedizinal-Collegiums o. D. Dr. Roth, Dr. Günther, Landgerichtsdirektor Stoffel, Oberlandesgerichtsrat Dr. Schmidt, Amtsrichter Dr. Fuchs, Regierungsbauamtmann und Lehrer an der Königl. Baugewerbeschule Professor Toepli und den Oberbürgermeister von Plauen i. B. Dr. Schmid. Später horchte der König die Verträge der Herren Staatsminister, der Departementsleiter des Königlichen Postamtes und des Königl. Ababinettsleiters, und beglich sich, nachdem er Nachmittags 12 Uhr noch eine Sitzung des Konfuziusministeriums beigewohnt hatte, nach Villa Hostewitz zurück.

* Die "Sächs. Nat. Zeit." schreibt: Die Ernennung des Holzmarkts Freiherrn von Bülow-Streit zum Oberhofjägermeister hat im Lande, teilweise eine Auskunft dahin erhalten, als ob durch die Erhebung eines bisher vacanten Postens eine unnötige Erhöhung der Staatsausgaben verursacht werde. Diese Annahme entspricht den thüringischen Verhältnissen durchaus nicht. Ganz abgesehen davon, daß König Georg den berechtigten Wunsch hatte, seinen bisherigen Hofjägermeister auch in dem verantwortungsvollen Wirkungskreise beizubehalten, besteht an maßgebender Stelle die Achtung, die Ausgaben für das Hofjäger-Departement ganz erheblich zu vermindern. So farblich der Unterdienst, daß der junge König Albert aus seinem persönlichen Vermögen für den Adjunkt sehr große Aufwendungen gemacht hat, die bei der veränderten Lage in Wegfall kommen sollen. Die Neuordnung der Centralstelle ist deshalb auch von dem Geschäftspunkte her, daß die einzelnen Jagdgemeinde noch ganz bestimmte Gleichpunkte zu dem Maß der Spannung angehalten werden. Wie sehr diese Tendenz zur Spannungkeit in parlamentarischen Kreisen Achtung gefunden hat, bemüht die Bezugnahme in dem Deputationsbericht der neuen Kammer über das sächsische Postamt. Wörtlich heißt es darüber, daß Se. Majestät der König eine wesentliche Einschränkung der Ausgaben des Jagddepartement durch weitere härtere Abhöhe des Wildstandes in Aussicht genommen hat.

* Die Königliche Münze prägt zur Erinnerung an den Tod

König Albers eine Anzahl seltene Münzmarkenstücke mit dem Bildnis und dem Todesjahr König Albers.

* Nach Mittheilung der Vermittelungsstelle für

Obdachlauf in Dresden, Lützschenthalstraße 31, ist das Obdach-

angebot bedeutender, wie es vor kurzem noch den Ammen hatte.

Ganz frühe Erdbeeren waren jetzt hoch im Preis, hingegen haben die großfrüchtigen Sorten gute Erträge gebracht und werden zu recht niedrigen Preisen angeboten. Jetzt ist auch die günstigste

Zeit zum Einlegen der Erdbeeren. Hierbei sei erwähnt, daß sich

die verschiedenen Sorten beim Einlochen nur sehr verschieden verhalten. Die "Amerikanische Volltragende", die nicht ohne welche den Handel kommt, ist im Geschmack am geringsten, kommt aber insofern in Betracht, als sie beim Einlochen die Farbe am besten behält.

"Portions Nobbe", die geeignet für Massenanbau, und die verbreitete Sorte, ist fest im Fleisch, behält beim Kochen leicht

die Farbe und verliert nur wenig am Geschmack. Ihr ähnlich ist "Gartenspieler Nob". Diejenige aller Erdbeeren, "König Albert" wird ziemlich unansehnlich nach dem Kochen und ist am eindrucksvollsten als Tellerstück für den Abendmahl.

"Lucida perfetta", die sogenannte rohe Annanias-Erdbeere, behält jedoch das

farbige Aroma, und da sie ihres weichen Fleisches wegen sehr an

zumessen sind, ist sie besonders zur Herstellung von Erdbeerkonfitüre am meisten zu empfehlen. Von den kleinsten Erdbeeren haben die Sorten "Schöne Anhaltinerin" und die "Molpus-Erdbeere das stärkste Aroma. Erstere ist zweitens diejenige für Bowle, letztere hingegen zur Bowle nicht geeignet, da sie dann für den Wagen wenig bekommen. "Rubin von Döbelitz" ist eine sehr reich tragende Monats-Erdbeere, steht aber an Süßigkeit und Aroma den vorgenannten Sorten weit nach.

* Heute Vormittag stand vor dem zweiten Civilsenat des

hiesigen Oberlandesgerichts unter Vorsitz des Herrn Ober-

landesgerichtsrath Oberstaatsrat Dr. Rippold Verhand-

lung statt in der Verhandlungssäle der Leipziger Bank in

Plauens gegen den sächsischen Staatsfinanz. Die

Leipziger Bank wird vertreten durch Herrn Rechtsanwalt

Hähnel, der diesen durch Herrn Rechtsanwalt Oberstaatsrat

v. Schüll. Es handelt sich um eine eindeutige Wechsel

bedeckte Darlehensforderungen der sächsischen Lotteriedarlehenstasse

an die Leipziger Bank. Die erste Sitzung hat entschieden, daß

das Darlehen noch Höhe des Ausfalls an den festgestellten Wechsel

forderungen bekräftigt werden muß. Gegen dies Urtheil hat

die Konkursverwaltung der Leipziger Bank Berufung eingelegt.

Der Amtsrichter sich zunächst aus den Wecheln zu bedenken, hat diese als Forderung zur Konkursmasse angemeldet, den dann

hervorgebrachten Ausfall meldete er nochmals als Darlehensforderung an. Die Konkursverwaltung vertritt die Rechtsbehauptung,

dass der Amtsrichter nur berechtigt ist, die Forderung einmal, und

zwar zu Darlehensforderung, anzumelden, eine Wechselbedingung

dagegen besteht für die Leipziger Bank nicht.

* Aus der Verleihung der Amtsrichter ist zu entnehmen, daß das

Leipziger Bank stand mit der Lotteriedarlehenstasse

verbunden ist in Geschäftsbetrieb, daß sie gegen Verpfändung

von Wertpapieren von der Lotteriedarlehenstasse Gelder erhielt.

Es empfand die Bank am 10. Juli 1899 500000 Mark gegen Verpfändung von Wertpapieren in Höhe von 6622000 Mark,

am 17. Oktober 1900 1 Mill. M. gegen Verpfändung von 1480000

Mark in Wertpapieren und von 3402000 Mark in Wechseln

1000000 Mark Leipziger Hypothekenbank-Anteile, 680000

Mark dreiprozentige Rente und 3402000 Mark diverse Accepten,

und mit dem Bilanzloge der Leipziger Bank vereinbart; die Wecheln

dagegen sind aus 9 Monate gegeben worden. Die Wecheln

waren nach der Konkursverwaltung somit nicht im Besitz der Dar-

lehensstasse, sie waren noch vor Verfall zurückgegeben und durch

andere erworben worden. Unter den mit dem Bilanzloge der Leip-

ziger Bank vereinbarten Wecheln hatte die Bilanzloge im Be-

sitz drei Wecheln von der Treibergschen Gesellschaft in Kösel

über 20700, 20000 und 30000 Mark und einen von der Leip-

ziger Bank gezogenen Wechsel über 50000 Mark. Diese vier

Wecheln sind ordnungsmäßig zur Zahlung präsentiert und dann

protestiert worden. Der Staatsfinanz hat, wie alle anderen

Wecheln, auch die genannten vier Wecheln zur Bedeutung seiner

Forderungen der Konkursverwaltung nach ihrer vollen Höhe an-

gemeldet. Die Konkursverwaltung hat aber die eingemeldeten Wechelmanpräkte beitrifft und nur die Forderungen aus den

Wecheln nach Höhe des Ausfalls anerkannt. Der Amtsrichter ver-

Kunst und Wissenschaft.

* Zum 6. Deutschen Sängerbundesfest in Graz haben bis jetzt folgende, dem Bunde angehörige Sängerbünde und

Einzelvereine ihre Teilnahme angemeldet: 1. Ahdalischer Sängerbund

mit 2 Vereinen und 6 Sängern. 2. Böhmischer Sängerbund

mit 7 Vereinen und 40 Sängern. 3. Bayerischer Sängerbund